



Hamburgisches  
WeltWirtschafts  
Institut

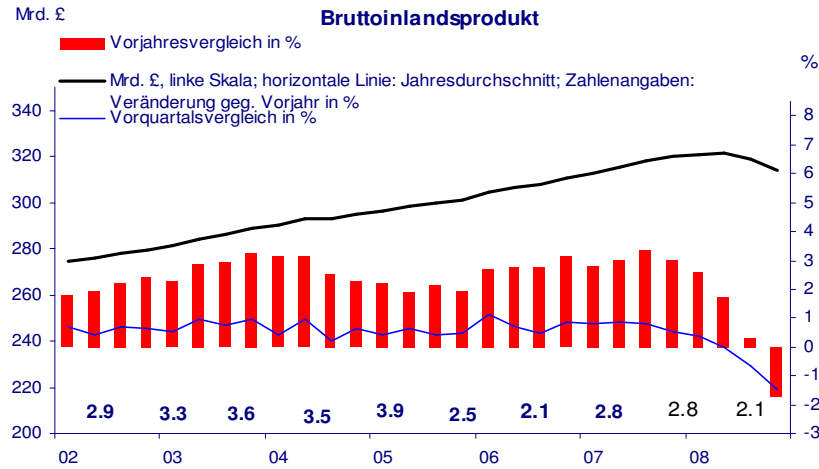


# Wirtschaftliche Trends

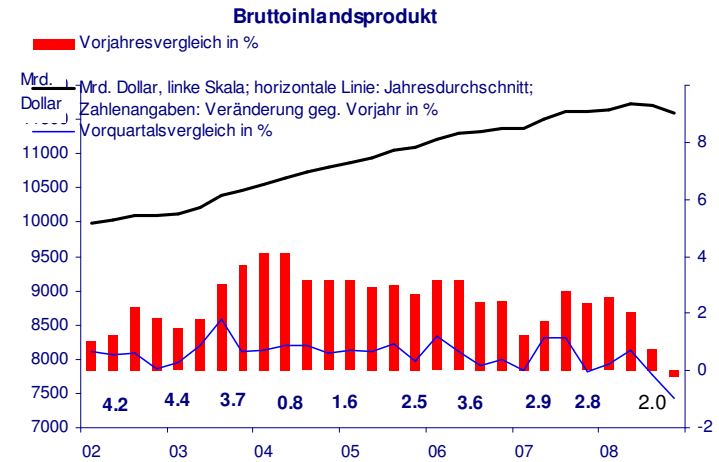
Konjunktur im Frühjahr 2009

# Die Weltwirtschaft geht simultan in die Krise

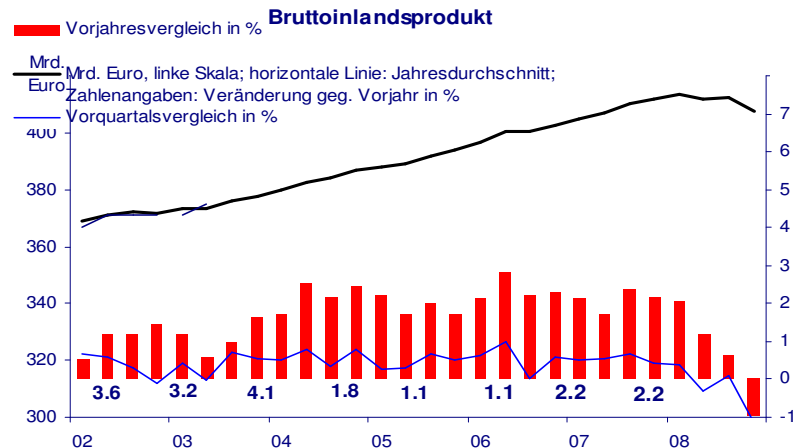
## UK



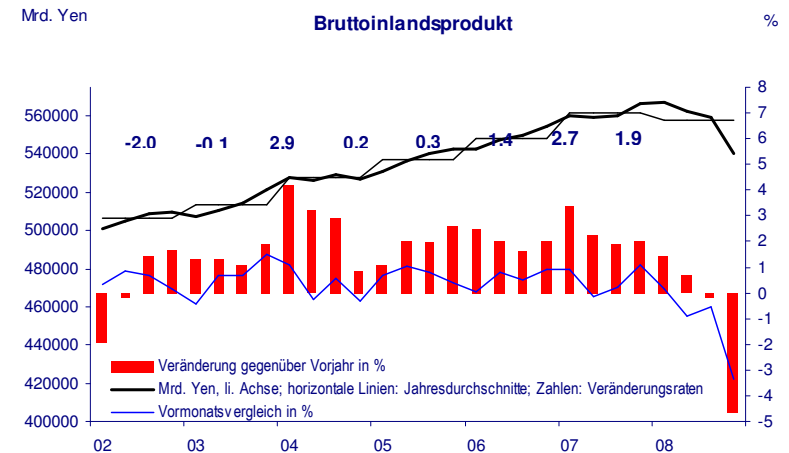
## USA



## Frankreich



## Japan



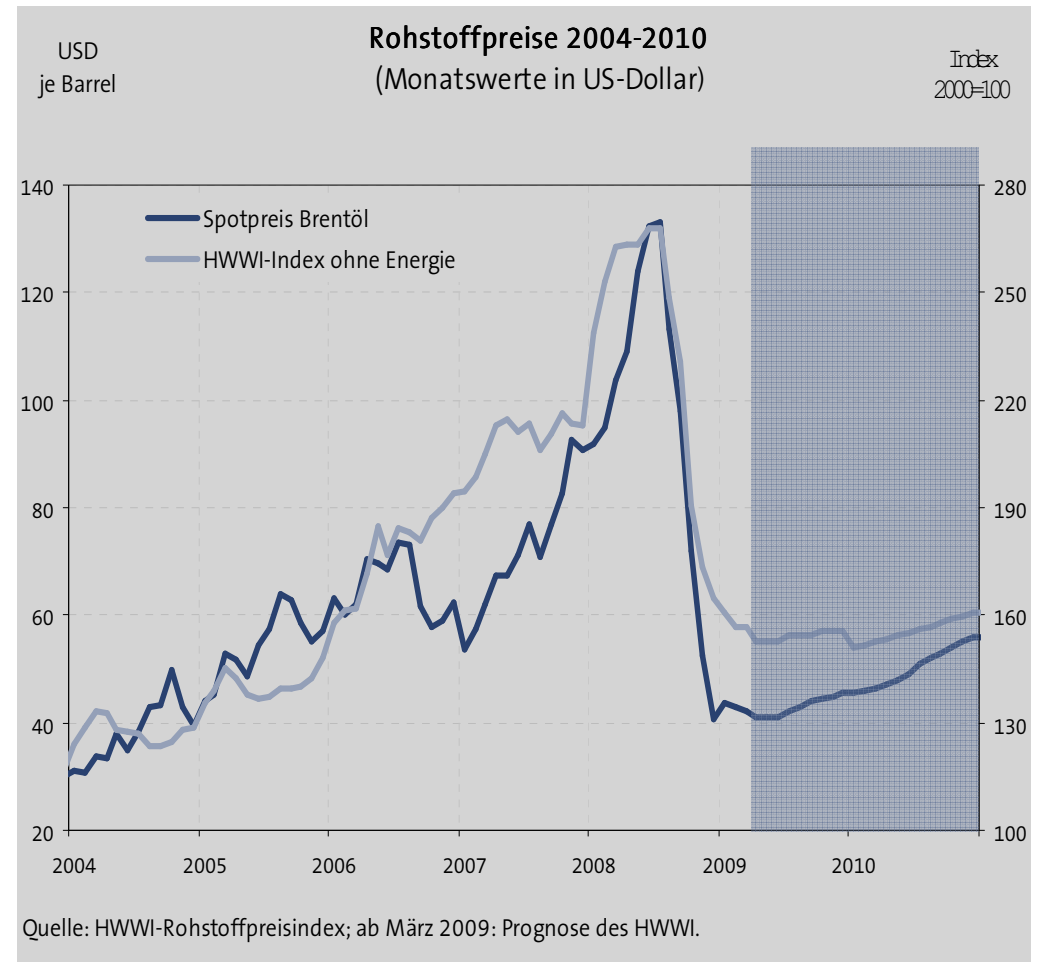
# Rohstoffe

## ■ Derzeit

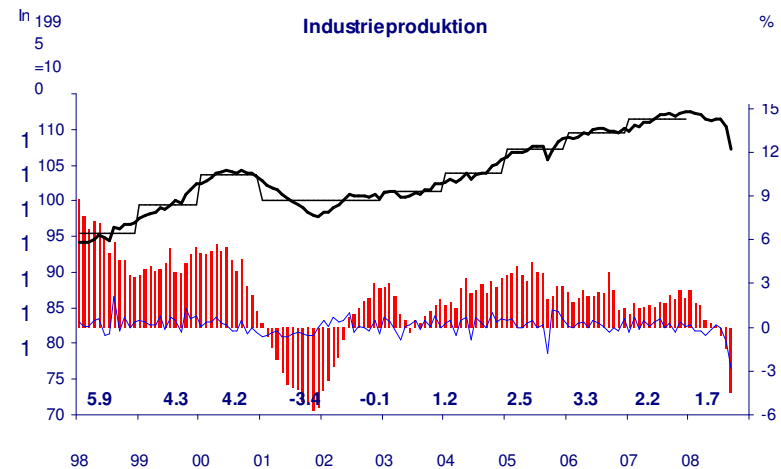
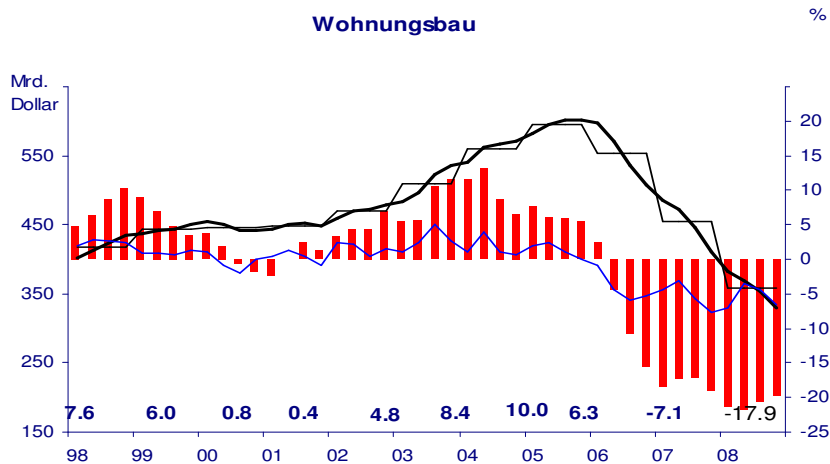
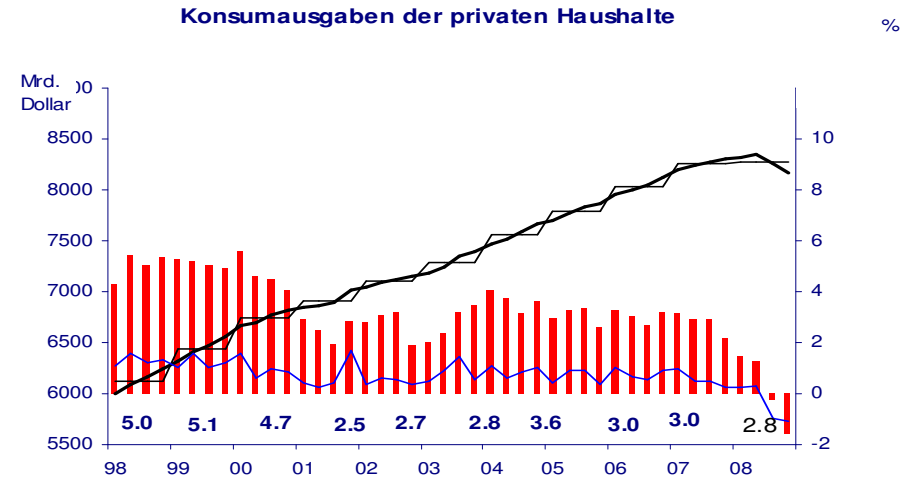
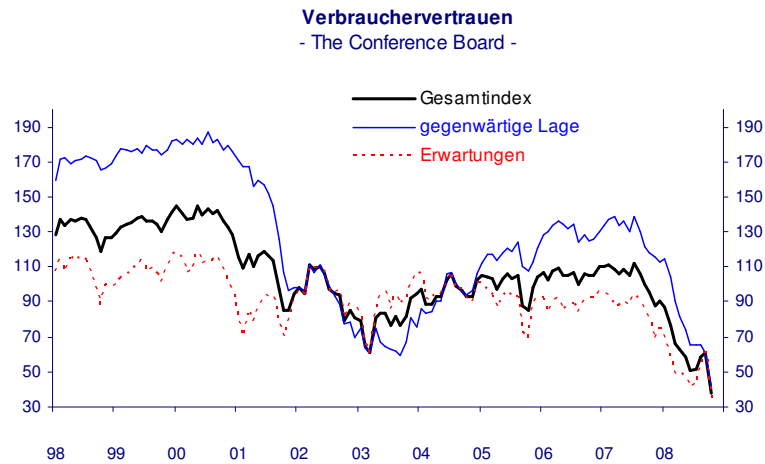
- Preisrückgang ausgelöst durch schwächere Weltkonjunktur
- Spekulation ist aus dem Markt

## ■ Prognose:

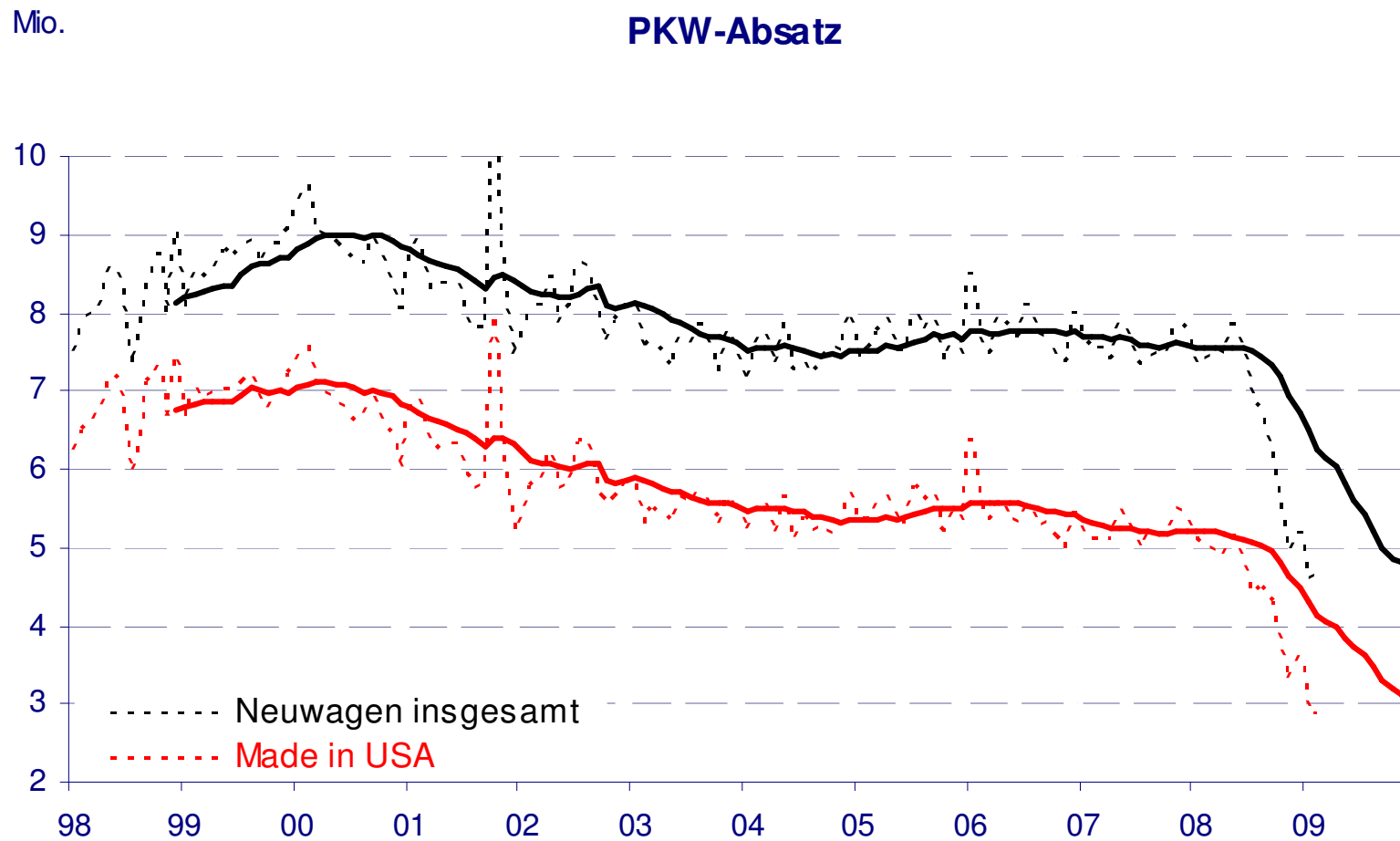
- Brentpreis Ende 2010: 55 Dollar
- Industrierohstoffe: weitere Entspannung



# USA: Konsum und Wohnungsbau lähmen die Wirtschaft



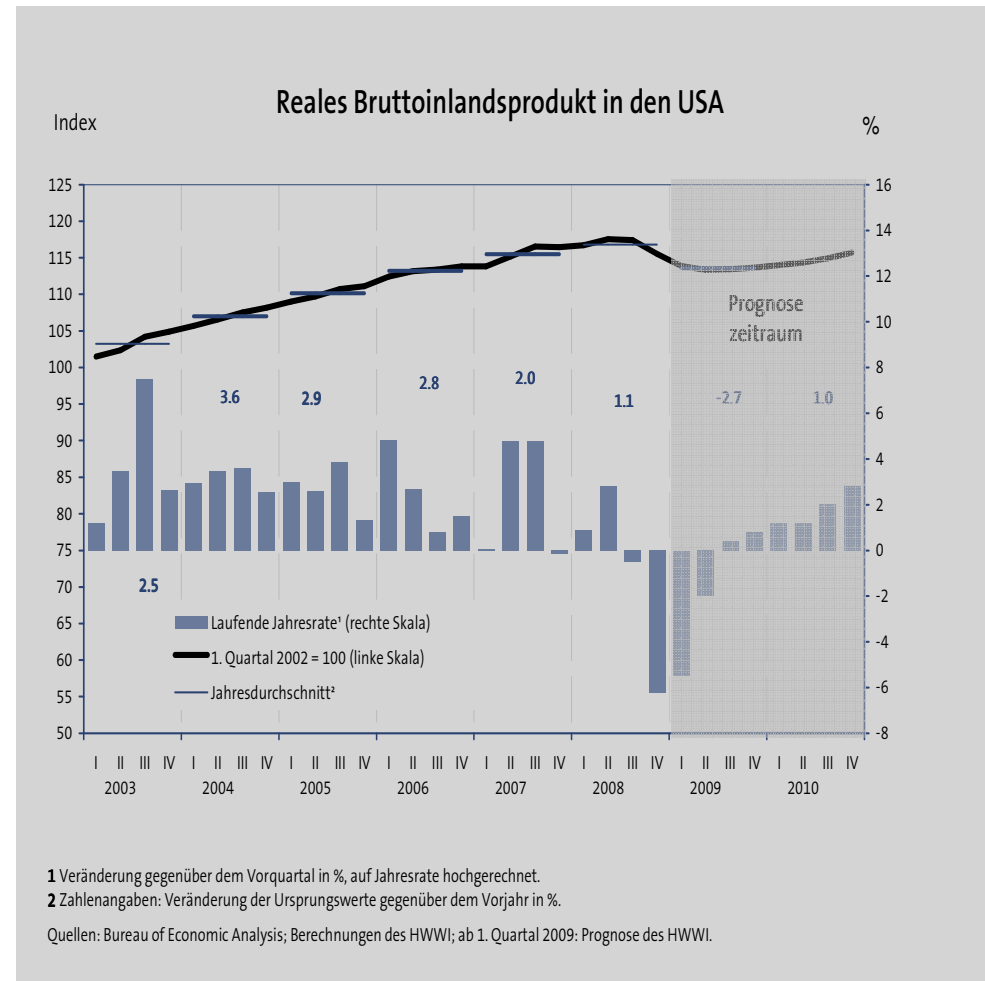
# Automobilnachfrage in den USA



# USA: Fiskalpolitik

## Change bezieht sich auch auf Wirtschaftspolitik

- Kredite an Hauseigentümer zur Stabilisierung des Häusermarkts
- Stärker ausgabenorientiert: Erneuerbare Energien und Investitionen in Energieeffizienz
- Geringeres Gewicht auf Steuern



# Japan, China und Indien

- Wachstum stark exportabhängig: Zurückgehendes Wachstum der Weltwirtschaft dämpft die Exporte.
- Exporte im Januar:
  - China - 18 %
  - Indien - 22 % gegen Vorjahr.
- China und Indien: Deutliche Abkühlung aber weiterhin Wachstum.
- Japan: Weithin in der Rezession. Keine Impulse von Geldpolitik zu erwarten.

# Brasilien, Russland und die Rohstoffproduzenten

- Sinkende Rohstoffpreise führen zu langsamerem Wachstum.
- Jeweils erhebliche konjunkturelle Eigendynamik.
- Rohstoffabhängige Schwellenländer mit hohen Staatsausgaben und Außenhandelsdefiziten kommen in Probleme (Ukraine, Argentinien).

# Euroraum

- Stabilisierung in der zweiten Jahreshälfte 2009.
- Ursachen:
  - Schwäche der Weltwirtschaft führt zu schwachem Export.
  - Schwächere Bau- und Ausrüstungsinvestitionen
  - Privater Konsum schwach (Vorsichtssparen und Vermögenseffekte).
  - Immobilienkrise in Spanien und Irland sowie in Großbritannien mit Auswirkungen auf den Euroraum.

# Euroraum: Finanzmärkte und Geldpolitik

## ■ Finanzmärkte

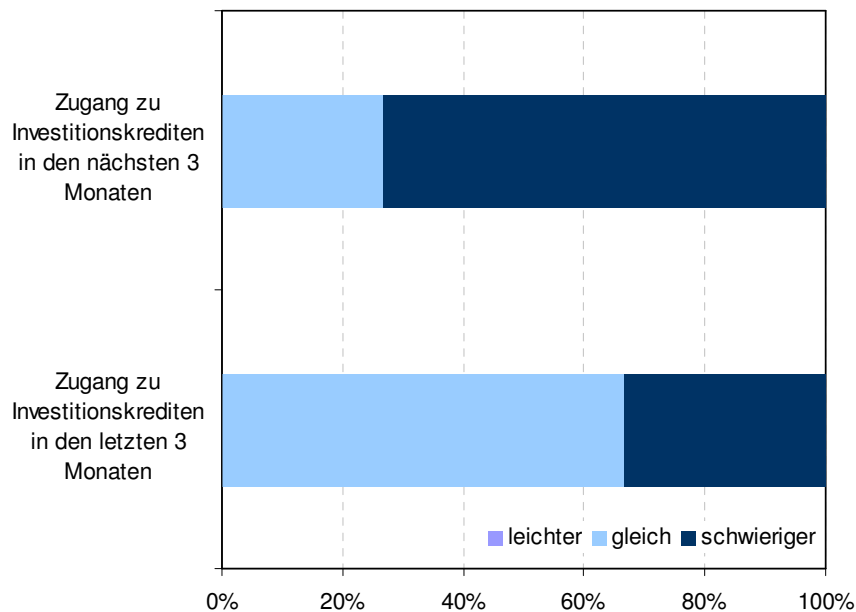
- Kreditverknappung durch restriktivere Vergabe (Eigenkapitalbedarf der Banken, steigende Risikoprämien, Kreditrationierung)
- Finanzierungsbedingungen für Unternehmen haben sich verschlechtert (Eigen- und Fremdkapital)

## ■ Geldpolitik

- Sinkende Inflationsrisiken bis hin zur Deflationsgefahr aufgrund von Konjunktur und Rohstoffpreisen
- Weiterhin expansive Maßnahmen der EZB
- Weitere Zinsschritte
- Aber langfristig Gefahr von Inflation oder neuen Blasen

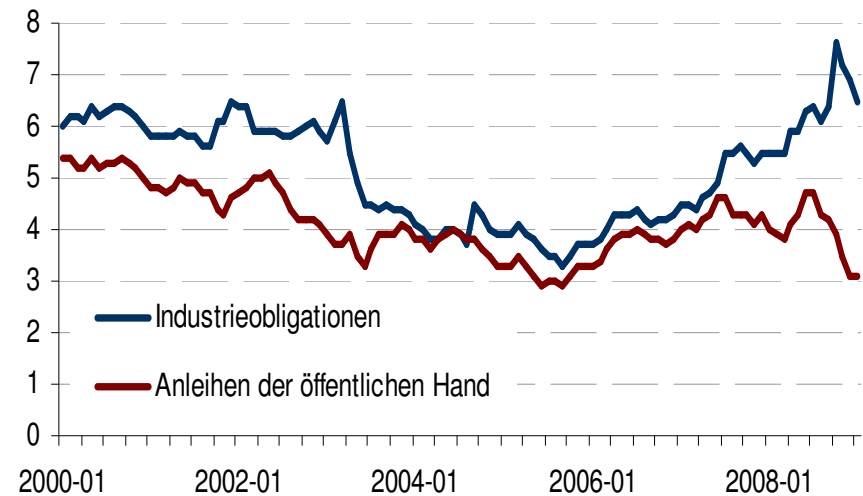
# Finanzierungsbedingungen deutlich verschlechtert

## Einschätzungen



Quelle: KfW

## Zinssätze bleiben hoch



Quelle: BuBa

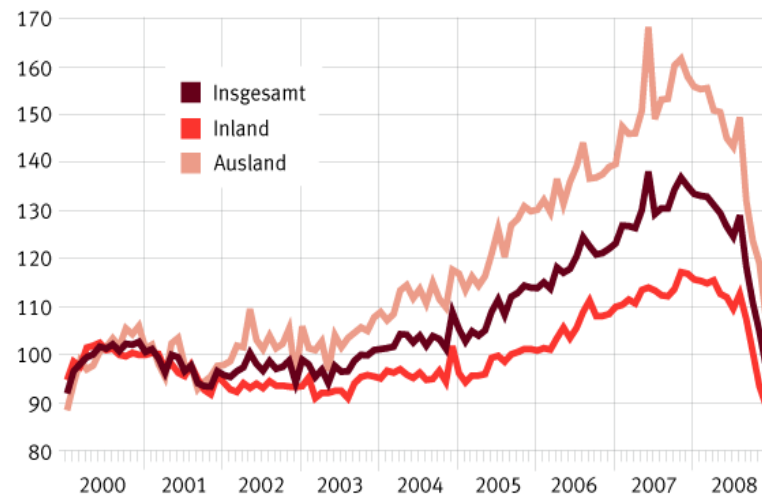
# Die Konjunktur in Deutschland

## BIP Prognose

### Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

Arbeitsmäßig- und saisonbereinigter Wert (X-12-ARIMA)<sup>2</sup>

Volumenindex 2000 = 100



<sup>1</sup> Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

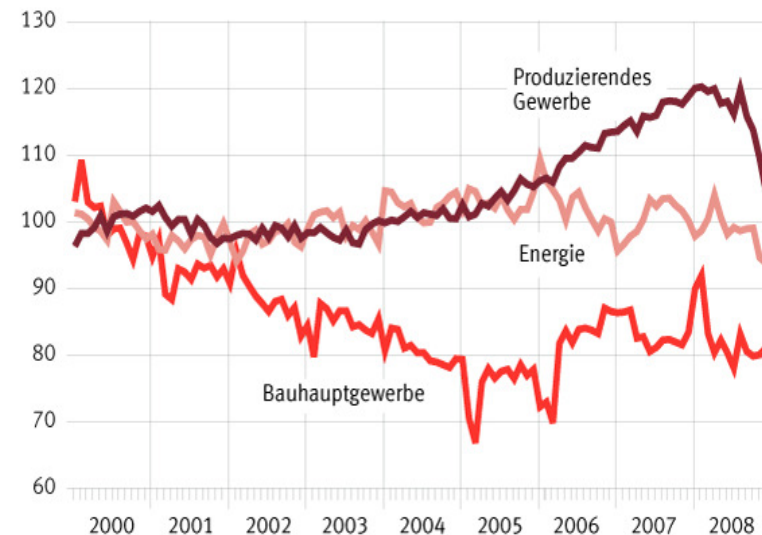
<sup>2</sup> Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

### Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe<sup>1</sup>

Arbeitsmäßig- und saisonbereinigter Wert (X-12-ARIMA)

2000 = 100



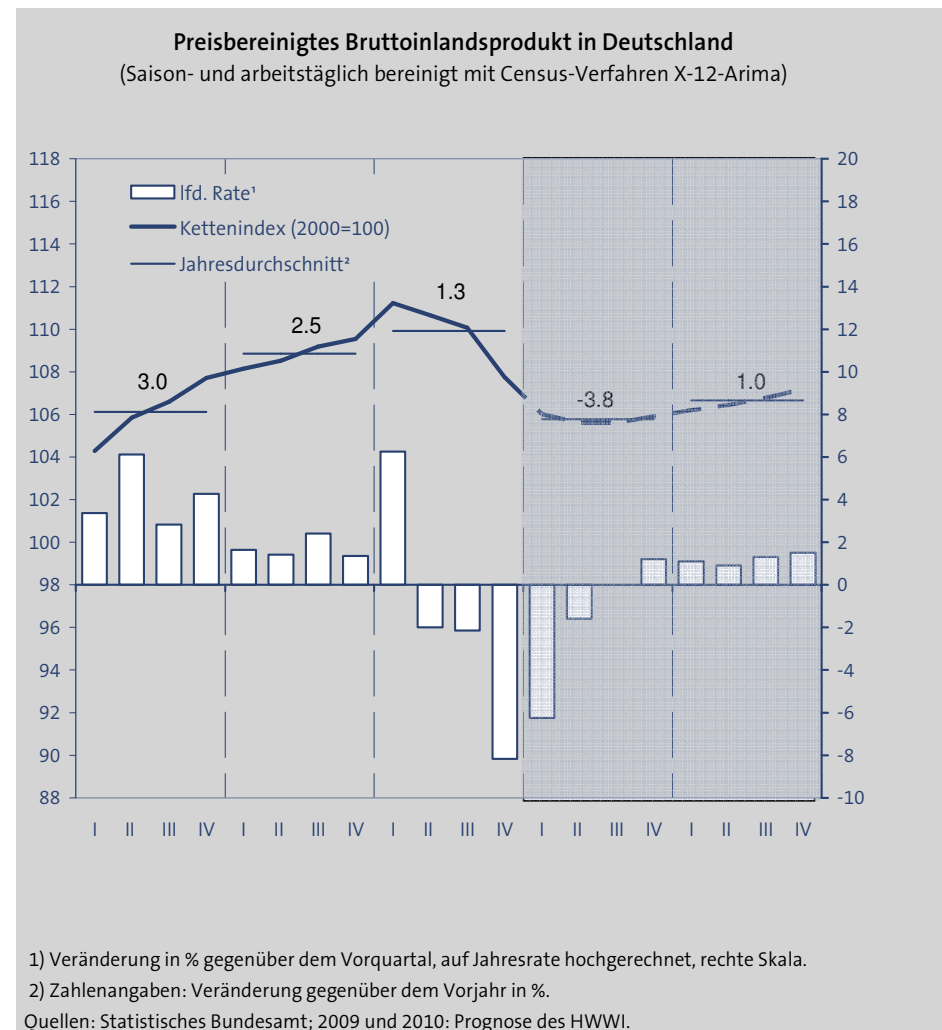
<sup>1</sup> Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

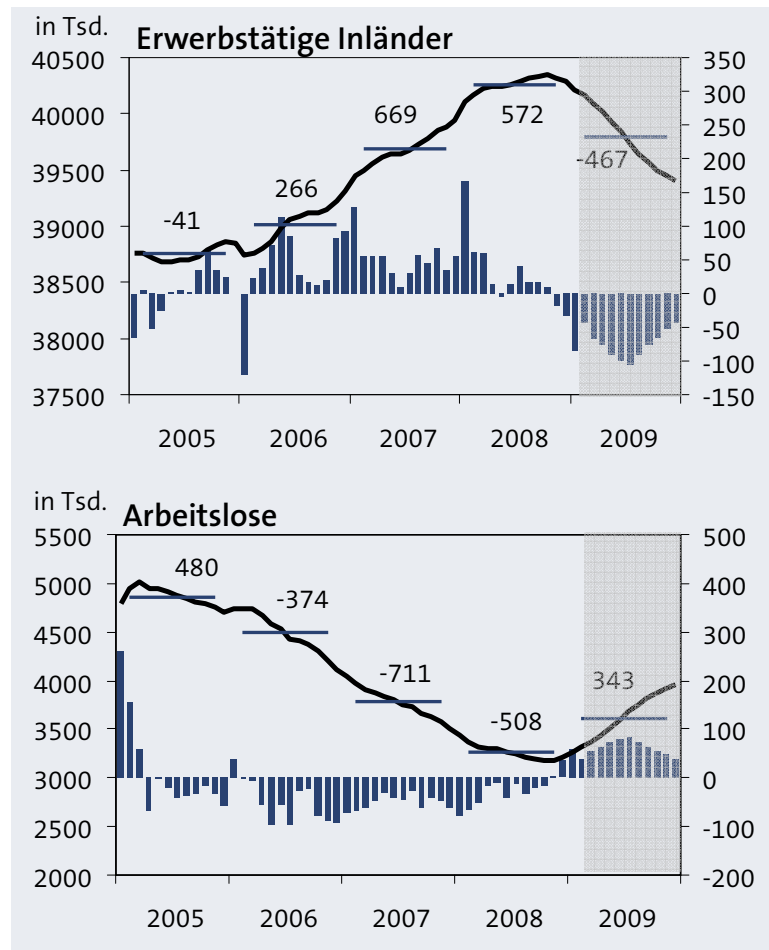
# Die Konjunktur in Deutschland

## Konjunktureller Verlauf

- Exporte brechen ein und erholen sich erst im kommenden Jahr mit Besserung der Weltkonjunktur.
- Investitionsdynamik wird konjunkturell bedingt zunächst spürbar sinken
- Privater Konsum wird sinken wegen Verunsicherung, aber geringere Teuerung führt zur Stabilisierung.



# Wende am Arbeitsmarkt



In 2009: Konjunkturbedingter Rückgang der Beschäftigung und Anstieg der Arbeitslosigkeit.  
Arbeitslosenquote:

- 2009: 8,3%

Arbeitsmarktpolitik (Kurzarbeit) dämpft Abschwung am Arbeitsmarkt .

# Die Konjunktur in Deutschland

## Eckdaten der Prognose

**Eckdaten für Deutschland**  
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)

	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	3.0	2.5	1.3	-3.8	1.0
Private Konsumausgaben	1.0	-0.4	-0.1	-0.5	0.9
Konsumausgaben des Staates	0.6	2.2	2.0	1.6	1.5
Anlageinvestitionen	7.7	4.3	4.4	-5.7	0.5
Ausrüstungen	11.1	6.9	5.9	-10.0	0.0
Bauten	5.0	1.7	3.0	-2.2	0.8
Sonstige Anlagen	8.0	8.0	6.6	-0.5	1.9
Inlandsnachfrage	2.1	1.1	1.7	-1.2	0.6
Ausfuhr	12.7	7.5	2.7	-11.5	4.0
Einfuhr	11.9	5.0	4.0	-6.5	3.4
Arbeitsmarkt					
Erwerbstätige	0.6	1.7	1.4	-1.2	-1.2
Arbeitslose (Mill. Personen)	4.49	3.78	3.27	3.62	4.04
Arbeitslosenquote <sup>2</sup> (in %)	10.3	8.7	7.5	8.3	9.3
Verbraucherpreise	1.6	2.3	2.6	0.3	1.0
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-1.5	-0.2	-0.1	-3.0	-4.0
Leistungsbilanzsaldo <sup>3</sup> (in % des BIP)	6.1	7.5	6.5	4.7	5.1

<sup>1</sup> Preisbereinigt. <sup>2</sup> Arbeitslose in % der inländischen Erwerbspersonen (Wohnortkonzept).

<sup>3</sup> In der Abgrenzung der Zahlungsbilanzstatistik.

Quellen : Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit;  
2009 und 2010: Prognose des HWWI.